

Aktive Parteigruppe in der Viehwirtschaft

Das Kollektiv der Viehwirtschaft der LPG „Vorwärts“ in Zinna-Welsau im Kreis Torgau hatte am 31. August 1970 seinen Jahresplan zu 70 Prozent erfüllt. Im Hauptproduktionszweig Milch wurde mehr produziert als zur gleichen Zeit des Vorjahres. An diesem Ergebnis hat die Parteigruppe der Viehwirtschaftsbrigade einen großen Anteil. Die zehn Genossen haben es verstanden, eine gute Wettbewerbsatmosphäre zu erzeugen.

Wer die Mitglieder der Viehwirtschaftsbrigade fragt, welche Rolle die Genossen im Wettbewerb spielen und wie sich das Verhältnis zwischen Genossen und Kollegen gestaltet, der erhält ungefähr folgende Antwort: Alle Genossen arbeiten gut, sie kämpfen um die Planerfüllung, sie haben ein kameradschaftliches Verhältnis zu den Kollegen und helfen jedem, wenn er mal in Schwierigkeiten gerät.

Eine solche Einschätzung macht deutlich, daß sich alle Genossen bemühen, Vorbild in der Arbeit und beim Lernen zu sein und gute Beziehungen im Kollektiv zu pflegen, wie die Partei fordert. Es wird hier betont, daß sich die Genossen darum bemühen. Warum? Wie in vielen Genossenschaften sind auch in der LPG

Zinna die Genossen in der Viehwirtschaft nicht an einem Punkt konzentriert, sondern sie arbeiten in mehreren Objekten, die räumlich voneinander entfernt sind. Es gibt zum Beispiel zwei Milchviehställe und zwei Schweineställe, die auf mehrere zur LPG gehörende Dörfer verteilt sind. Das erleichtert nicht gerade die Arbeit der Parteigruppe. Dennoch muß sie in ihrem Bereich die führende Rolle der Partei sichern, die Mitglieder der Brigade mit der Politik der Partei vertraut machen. Wie wird die Parteigruppe dieser Verantwortung gerecht?

Aktiver Parteigruppenorganisator

Die politische Wirksamkeit einer Parteigruppe hängt wesentlich von den Fähigkeiten, der Beharrlichkeit und Beweglichkeit des Gruppenorganisors ab. Er darf komplizierten Problemen nicht ausweichen, sondern er muß gemeinsam mit seinen Genossen alle Mitglieder der Brigade für die Lösung der Probleme und Aufgaben mobilisieren.

Ein solcher Parteigruppenorganisator ist Genossin Karin Knurscheidt, Sie ist Arbeitsgruppen-

INFORMATION

Neuer Dia-Ton-Vortrag

Ende November erhalten alle Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen, die Bezirksparteischulen und Sonderschulen der Bezirksleitungen den Dia-Ton-Vortrag „Was erfordert die sozialistische Reproduktion

heute?“ Dieses audio-visuelle Anschauungsmaterial soll insbesondere das Studium des Buches „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“ — Kapitel 4 — unterstützen.

In populärwissenschaftlicher Form werden die Zusammenhänge und Wechselbeziehungen zwischen den einzelnen Elementen des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses dargelegt und mit Grafiken, Fotos und statisti-

schem Material ergänzt und erläutert.

Um den Propagandisten die Möglichkeit zu geben, den Einsatz des Vortrages gut vorzubereiten, liefert die Abteilung Propaganda des ZK zu jedem Vortrag zwei Exemplare des Textheftes. Zum Vortrag gehören 2 Kassetten mit 72 Diapositiven, 1 Tonband (9,5 cm/s Bandgeschwindigkeit, Laufzeit 50 Minuten). Der Bildwechsel wird auf dem Tonband akustisch angezeigt. (NW)